

Schulnachrichten.

A. Lehrverfaßung.

1. Vorschule, Abtheilung 4 und 2. Lehrer: Herr Windmoeller.

Religion. a. evangelische: Eine Auswahl von Geschichten des alten und neuen Testaments ward frei und anschaulich mit möglichstem Anschluß an den biblischen Ausdruck von dem Lehrer erzählt, dann erklärt und danach von den Schülern gelesen und nacherzählt. Die Einprägung der Grundgedanken der Geschichten geschah in geeigneten Fällen in Form eines Bibelspruches oder Liederverses. Außerdem ward eine Anzahl von Gebeten gelernt. 3 St. w. Windmoeller. — b. katholische: Passende Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählt mit Rücksicht auf die Feste des Kirchenjahres, wurden gelesen, besprochen, vom Lehrer vor- und von den Schülern nacherzählt. 3 St. w. Lube.

Deutsch, 11 St. w. Abtheilung 2. Lesen, Erklärung und Inhaltsangabe prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche für Vorschulen von Paulsiek. Einige der erläuterten Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. Die Geschlechts-, Haupt- und Eigenschaftswörter und deren Biegung. Die Rechtschreibung ward durch Abschreiben, Diktate und Bildung von kleineren Sätzen geübt. — Abtheil. 4. Lesen und Schreiben der kleinen und großen deutschen Schreibbuchstaben einzeln und in Verbindungen. Beim Lesen der Druckschrift wurde die Fibel von Haesters benutzt und der erste Theil derselben durchgearbeitet. Kenntnis des Satzes, des Wortes, der Silbe und der Sprachlaute.

Rechnen, 6 St. w. Abtheilung 2. Die vier Grundrechnungen bis 100, dann bis 1000 unter besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. — Abtheilung 4. Auffassen, Benennen, Schreiben und Lesen der Zahlen bis 10. Die vier Grundrechnungen im ersten Zahlenkreise.

Schreiben, 5 St. w. Abtheilung 2. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben wurden einzeln und in Wortverbindungen geübt. — Abtheilung 4 s. Deutsch.

Singen, 1 St. w. Einübung des Dur-Dreiklangs und einstimmiger Lieder.

2. Vorschule, Abtheilung 3 und 1. Lehrer: Herr Lube.

Religion. Für den Unterricht in der biblischen Geschichte sind die Schüler der obern Vorschulklasse mit denen der untern vereinigt, so daß die evangelischen sowol als die katholischen von einem Lehrer ihrer Konfession unterrichtet werden. Für die katholischen Schüler der ersten Abtheilung wird außerdem vom Herrn Religionslehrer Herrmann Katechismus-Unterricht in 2 wöchentlichen Stunden ertheilt.

Deutsch, 11 St. w. Abtheilung 1. Lesen, Erklären und Erzählen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Paulsiek. Memorieren passender Stücke zur Deklamation. Deklination der Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts- und persönlichen Fürwörter. Konjugation der Hilfszeitwörter der Zeit. Der einfache Satz und die einfachsten Regeln über die Satzzeichen. Orthographische Uebungen durch Bildung von Sätzen nach gegebener und erklärter Regel, an Diktaten und Abschriften. Beschreibung bekannter Gegenstände nach gestellten Fragen. — Abtheilung 3. Morgens Leseübungen mit Abtheilung 1, nachmittags Lesen und Buchstabieren in der Fibel. Abschreiben von Lesestücken.

Rechnen, 6 St. w. Abtheilung 1. Im Wintersemester die 4 Grundrechnungen bis 1,000,000 und weiter. Das große Einmaleins. Resolvieren und Reducieren. Im Sommersemester die 4 Grundrechnungen mit mehrsortigen Zahlen. — Abtheilung 3. Im Winter Erweiterung des ersten Zahlenkreises bis 20, im Sommer Addieren und Subtrahieren bis 100.

Schreiben, 5 St. w. Abtheilung 1. Genauere Ausführung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen einzeln, in Wörtern und Wortverbindungen. — Abtheilung 3. Einübung der kleinen deutschen Buchstaben.

Singen, 1 St. w. Tonleiter in verschiedenem Tempo; Einübung einstimmiger Lieder.

3. Realschule, Klasse Sexta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr F. Geuer.

Religion, 3 St. w. a. evangelische: Auswahl aus den biblischen Geschichten des alten Testaments. Das erste Hauptstück des Katechismus mit den Erklärungen, das zweite ohne dieselben. Kirchenlieder. Dr. Wunnenberg. — b. katholische: Erklärung und Einübung des Diöcesankatechismus. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Uebungen im lautrichtigen und sinngemäßen Lesen. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke. Letztere wurden auswendig gelernt. Orthographische Uebungen. Grammatik theils im Anschluß an das Lesebuch, theils in Verbindung mit dem Französischen. Unterscheidung der Redetheile, Deklination des Hauptwortes, der nackte einfache Satz. Alle Monate 3 Reinschriften, darunter eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Französisch, 8 St. w. Die 30 ersten Lektionen der Elementargrammatik von Plötz mit Hinzuziehung anderweitigen Übungsstoffes. Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen nach dem Gehör. Alle Monate 3 Exercitien, darunter eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Geographie, 3 St. w. Die nothwendigsten Vorbegriffe. Uebersichtliche Beschreibung der Oceane und der Erdtheile. Altenburg.

Rechnen, 6 St. w. Zerlegung der Zahlen in ihre einfachen Faktoren, Theilbarkeit der Zahlen. Einübung und Anwendung des erweiterten Einmaleins. Das neue Maß und Gewicht. Zoeller.

Handzeichnen, 2 St. w. Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. Bogenlinien nach Vorzeichnungen des Lehrers auf der Wandtafel. Wiezewski.

Schreiben, 4 St. w. Einübung der kleinen und einiger großen deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Ordnung nach vorangegangener Erklärung. Lube.

4. Realschule, Klasse Quinta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius in Coetus A: Herr Foerster, in Coetus B: Herr Dr. Kremer.

Religion. Kombiniert mit Sexta.

Deutsch, 4 St. w. Fortgesetzte Uebung im Lesen und in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat als häusliche Arbeit. Erklären und Memorieren einiger Gedichte. Grammatik im Anschluß an das Französische. In V. A: der Ordinarius, in V. B: Foerster.

Französisch, 8 St. w. Aus Plötz' Elementargrammatik die Lektionen 31 bis 60. Uebung der schwierigeren Formen an diktierten Beispielen, die zugleich memoriert wurden. Wöchentlich ein Exercitium und monatlich eine Klassenarbeit. In V. A: Dr. Heiner, in V. B: der Ordinarius.

Geographie, 3 St. w. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die physische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. In beiden Coeten: Foerster.

Rechnen, 6 St. w. Entstehung der Brüche und die Formveränderungen derselben. Die 4 Grundrechnungen in Brüchen und Anwendung derselben zu Regeldetri-Aufgaben. Resolutionen und Reduktionen. In jedem Coetus: Der Ordinarius.

Handzeichnen, 2 St. w. Blattformen nach Vorlagen. In beiden Coeten: Foerster.

Schreiben, 4 St. w. Die Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift wurden einzeln und in Wörtern eingeübt. In V. A: J. Geuer, in V. B: Foerster.

5. Realschule, Klasse Unterquarta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius in Coetus A: Herr Dr. Deußen, in Coetus B: Herr J. Geuer.

Religion, 3 St. w. a. evangelische: Die biblischen Geschichten des neuen Testaments, Wiederholung der alttestamentlichen Geschichten. Kirchenlieder. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus. Dr. Wunnenberg. — b. katholische: Die Gebote, die Sakramente, die Geschichte des neuen Testaments. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Lektüre und Reproduktion prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche. Grammatik im Anschluß an das Französische. Kenntnis der Redetheile, Gebrauch der Präpositionen, der einfache Satz. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche Arbeit. In jedem Coetus: Der Ordinarius.

Französisch, 6 St. w. Die vier regelmäßigen Konjugationen, das pron. pers., der Artikel partitif, das Adverb, die Komparation und die unregelmäßige Pluralbildung nach Plötz' Elementargrammatik, Lektion 61—90. Alle 14 Tage ein Exercitium und jeden Monat ein Extemporale. In jedem Coetus: Der Ordinarius.

Geographie, 3 St. w. Physische und politische Geographie von Südeuropa. Kartenzeichnen. — In jedem Coetus: Der Ordinarius.

*Botanik**), 3 St. w. Beschreibung einzelner Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung von 25 Arten, an denen die Schüler die Merkmale der wichtigsten Pflanzenfamilien kennen lernten. Kenntnis des Linné'schen Systems. In Unt. IV. A: Zoeller, in Unt. IV. B: Doerschel.

Rechnen, 6 St. w. Die 4 Grundrechnungen mit gewöhnlichen Brüchen. Angewandte Aufgaben aus der Bruchrechnung, welche durch den Gebrauch des Dreisatzes gelöst wurden. — In Unt. IV. A: Zoeller, in Unt. IV. B: Doerschel.

Handzeichnen, 3 St. w. Einfache Figuren und Blattformen. In beiden Coeten: Wiezewski.

Schreiben, 3 St. w. Uebungen nach der Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. In Unt. IV. A: Wiezewski, in Unt. IV. B: Der Ordinarius.

6. Realschule, Klasse Oberquarta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Doerschel.

Religion. Kombiniert mit Unterquarta.

Deutsch, 4 St. w. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche. Die Wortarten. Flexion der Wörter. Der einfache Satz. Orthographische Uebungen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit. Dr. Wunnenberg.

Französisch, 6 St. w. Plötz' Elementargrammatik, Lektion 80 bis 105. Die Uebungsstücke wurden sämtlich schriftlich übersetzt; außerdem ward jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale gemacht. Dr. Kaiser.

Geographie, 3 St. w. Nach einer Wiederholung des vorhergehenden Pensums: Nord- und Mitteleuropa. Anleitung zum Kartenzeichnen. Dr. Kaiser.

Botanik, 3 St. w. Beschreibung von Pflanzen nach vorgelegten Exemplaren mit besonderer Berücksichtigung von 25 ausgewählten Arten, an denen die Schüler die Merkmale der wichtigsten Familien kennen lernen. Kenntnis des Linné'schen Systems. Der Ordinarius.

Geometrie, 3 St. w. Die Winkel, die Parallelen, die Dreiecke in Bezug auf Seiten und Winkel. Lösung geometrischer Aufgaben. Der Ordinarius.

Rechnen, 3 St. w. Das Rechnen mit Decimalbrüchen nach dem gewöhnlichen und nach dem abgekürzten Verfahren. Procentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. Das zehnthellige Maß und Gewicht. Der Ordinarius.

Handzeichnen, 3 St. w. Leichte Ornamente nach Vorlagen. Zeichnen nach Holzkörpern mit Angabe der Schatten. Wiezewski.

Schreiben, 3 St. w. Die kleinen und großen Buchstaben der deutschen und englischen Schrift wurden einzeln und in Wortverbindungen geübt und dabei vorzugsweise das Taktschreiben angewandt zur Erzielung einer schönen und festen Handschrift. Windmoeller.

7. Realschule, Klasse Untertertia. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Zoeller.

Religion, 2 St. w. a. evangelische: Erklärung der Apostelgeschichte. Geschichte der ersten Jahrhunderte der christlichen Kirche. Erklärung des ganzen Katechismus. Einzelne Kirchenlieder. Dr. Wunnenberg. — b. katholische: Die Gnaden- und Sittenlehre nach dem großen Katechismus. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Nach Repetition des voraufgegangenen Pensums die Lehre von der Wortbeugung des Verbums und Substantivs und das Wichtigste aus der Satzlehre. Lesen und Erklären

*) Im Wintersemester Zoologie, ebenso in den drei folgenden Klassen.

prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche. Deklamationsübungen. Schriftliche Uebungen in der Klasse und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Dr. Hoff.

Französisch, 6 St. w. Wiederholung der schwierigeren Regeln aus Plötz' Elementargrammatik; Uebersetzung nach Diktaten. Dann Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter, hauptsächlich nach Plötz' Schulgrammatik bis Lektion 12. Lektüre kleinerer Stücke aus Plötz' Chrestomathie. — Alle 14 Tage eine häusliche Reinschrift und monatlich eine Klassenarbeit zur Durchsicht eingeliefert. Altenburg.

Englisch, 4 St. w. Die Elemente der Formenlehre auf Grundlage der Aussprache nach Zimmermann's Lehrbuch, Elementarstufe Lekt. 1—34. Alle 14 Tage ein Exercitium und jeden Monat ein Extemporale. J. Geuer.

Geschichte, 2 St. w. Nach kurzem Ueberblick über die Geschichte des klassischen Alterthums die Geschichte der Germanen bis auf Karl d. Gr. mit steter Berücksichtigung der Geographie. Dr. Hoff.

Geographie, 2 St. w. Ausführlichere Behandlung von Asien und Afrika nach Seydlitz' Schul-Geographie. Einige Kartenentwürfe. Altenburg.

Botanik, 2 St. w. Das Linné'sche System. Beschreibung von Pflanzen nach vorgelegten Exemplaren. Excursionen. Der Ordinarius.

Geometrie, 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Oberquarta. Kongruenz der Dreiecke. Lösung geometrischer Aufgaben. Der Ordinarius.

Algebra, 2 St. w. Addition und Subtraktion von Summen und Differenzen, von positiven und negativen Zahlen. Der Ordinarius.

Rechnen, 2 St. w. Wiederholung der Rechnungen mit Decimalbrüchen. Abgekürzte Rechnungen mit Decimalbrüchen. Zins-, Rabatt- und Diskont-Rechnung. Der Ordinarius.

Handzeichnen, 2 St. w. Zeichnen nach Vorlagen, nach Holzkörpern, nach Gypsmodellen. Wiewewski.

Schreiben, 2 St. w. Kursorische Wiederholung der deutschen und englischen Schriftzeichen nebst den einfachsten kalligraphischen Uebungen. Windmoeller.

8. *Realschule, Klasse Obertertia.* (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Altenburg.

Religion. Kombiniert mit Untertertia.

Deutsch, 4 St. w. In Anschluß an die Lektüre die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Wiederholung des Hauptsächlichsten aus der Formenlehre. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Dr. Deußen.

Französisch, 6 St. w. Grammatik und Uebersetzung hauptsächlich nach Plötz' II. Cursus, Lektion 19—36. — Aus Plötz' „Lectures choisies“ wurden Stücke erzählenden und beschreibenden Inhalts nebst einigen zum Auswendiglernen bestimmten Gedichten gelesen. — Alle 14 Tage eine häusliche Reinschrift und alle Monate eine Klassenarbeit zur Durchsicht eingeliefert. Der Ordinarius.

Englisch, 4 St. w. Einübung der Aussprache nebst der elementaren Formenlehre und Syntax nach Zimmermann's Lehrbuch, I. Theil, Lektion 32—50. Dann wurden aus dem systematischen Theile die ersten 6 Lektionen behandelt. — Einlieferung der Reinschriften wie im Französischen. Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Dr. Deußen.

Geographie, 2 St. w. Nach Wiederholung der Geographie von Asien und Afrika die physische und politische Geographie von Amerika und Australien in ausführlicher Behandlung. Kartenzeichnen. Dr. Deußen.

Botanik, 2 St. w. Die Pflanzenorgane, zum Theil mit Anwendung von mikroskopischen Beobachtungen. Das natürliche System. Bestimmung von Phanerogamen und Kryptogamen nach dem Linné'schen System. Doerschel.

Geometrie, 2 St. w. Die Eigenschaften eines Viereckes. Vergleichung der Parallelegramme, Dreiecke und Trapeze in Bezug auf den Inhalt. Der Pythagoräische Lehrsatz. Dr. v. d. Heyden.

Algebra, 2 St. w. Begründung und Anwendung der Sätze über Produkte und Quotienten. Dr. v. d. Heyden.

Rechnen, 2 St. w. Mischungs- und Gesellschaftsrechnung, Kettenrechnung, Quadratwurzeln. Berechnung von Flächen und Körpern. Doerschel.

Linearperspektive, 2 St. w. Die ersten perspektivischen Konstruktionen. Wiezewski.

Handzeichnen, 2 St. w. Zeichnen nach Holz- und Gypsmodellen. Zeichnungen nach Vorlagen, zum Theil in zwei Kreiden ausgeführt. Wiezewski.

9. Realschule, Klasse Untersekunda. (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Hoff.

Religion. Kombiniert mit Tertia.

Deutsch, 4 St. w. Die Lehre von dem zusammengesetzten, zusammengezogenen, elliptischen und verkürzten Satze; die Gesetze des Periodenbaus; die Grundzüge der neuhochdeutschen Metrik. Dispositionsübungen, vielfach angeknüpft an die gelesenen und erklärten prosaischen Musterstücke aus dem Lesebuche. Deklamation der im Kanon bestimmten Balladen und Romanzen. Neben wöchentlichen grammatischen und stilistischen Uebungen in der Klasse alle drei Wochen eine häusliche Arbeit zur Korrektur. Der Ordinarius.

Französisch, 5 St. w. Aus der Schulgrammatik von Plötz Lektion 36—51. Lektüre der meisten historischen und erzählenden Stücke aus der Chrestomathie von Plötz. Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Exercitium, im letzten Monat nur Klassenarbeiten. F. Geuer.

Englisch, 4 St. w. Aus dem Lehrbuch von Zimmermann Lektion 19—40. Als Lektüre dienten Tales from Shakspeare by Lamb, dazu wurden einige Gedichte gelesen und auswendig gelernt. Korrekturarbeiten wie im Französischen. F. Geuer.

Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Griechen bis zur Gründung der griechisch-macedonischen Weltherrschaft und die Geschichte der Orientalen, soweit sie zum Verständnis der Griechengeschichte nöthig ist, mit Berücksichtigung der Geographie. Der Ordinarius.

Geographie, 2 St. w. Die physikalische Geographie von Europa, die politische von der europäischen Türkei, von Griechenland, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, der Schweiz, Belgien und Holland. Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St. w. Im Winter Zoologie: Die wirbellosen Thiere. Wiederholung des Pensums der unteren Klassen. Dr. v. d. Heyden. Im Sommer Botanik: Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen mit Benutzung des Mikroskops. Das natürliche System und Bestimmung der Pflanzen nach demselben. Dr. Kremer.

Chemie, 3 St. w. Die Metalloide. Lösung einfacher stöchiometrischer Aufgaben. Dr. v. d. Heyden.

Geometrie, 2 St. w. Gegenseitige Lage der Punkte, Geraden und Kreise; Linien und Winkel in und an einem Kreise; ein- und umgeschriebene Vielecke; Maßzahlen, Verhältnisse und Proportionen; Proportionalität der Seiten eines Trapezes und ihrer Abschnitte. Dr. Kremer.

Algebra, 2 St. w. Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, mit mehreren Unbekannten. Dr. Kremer.

Rechnen, 2 St. w. Diskont- und Rabatt-Rechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Vertheilungsrechnung, Münzrechnung. Quadrat- und Kubikwurzeln. Im Winterhalbjahr Dr. v. d. Heyden, im Sommerhalbjahr Dr. Kremer.

Handzeichnen, 2 St. w. Theile des menschlichen Körpers, Ornamente, Baumstudien und Landschaften, Uebungen im Zeichnen mit der Feder. Wiezewski.

10. Realschule, Klasse Obersekunda. (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Kaiser.

Religion, 2 St. w. a. evangelische: Die Glaubens- und Sittenlehre. Ueberblick über die Geschichte des Protestantismus von der Reformation bis zur Gegenwart. Dr. Wunnenberg. b. katholische: Die Geschichte der Kirche. Herrmann.

Deutsch, 3 St. w. Abriss der Metrik und Poetik. Dispositionslehre. Gelegentlich Abschnitte aus der Literaturgeschichte. Memorieren von Gedichten. Lektüre: Schillers Tell und Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; Abschnitt aus Goethes Wahrheit und Dichtung. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Französisch, 5 St. w. Das grammatische Pensum wurde beendet. Alle 14 Tage ein Exercitium, jeden Monat ein Extemporale. Lektüre: Stücke aus Schütz, Les grands faits de l'histoire de France, Theil III. Scribe, le verre d'eau. Der Ordinarius.

Englisch, 3 St. w. Das grammatische Pensum wurde beendet. Alle 14 Tage ein Exercitium, jeden Monat ein Extemporale. Lektüre: The rivals by Sheridan; a Christmas carol by Dickens. Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Dr. Wunnenberg.

Geographie, 2 St. w. Deutschland. Wiederholung des Pensums der unteren und mittleren Klassen. Dr. Wunnenberg.

Naturgeschichte, 5 St. w. a. Physik: Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Physikalische Aufgaben. b. Chemie: Die Metalle. c. Mineralogie: Krystallographie, Kennzeichenlehre, Oryktognosie. Dr. v. d. Heyden.

Mathematik, 6 St. w. a. Beendigung der Planimetrie, geometrische Aufgaben. b. Trigonometrie, trigonometrische Rechnungen. c. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, mit mehreren Unbekannten; Logarithmen; Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung d. Münzrechnung, Wechselrechnung. Der Direktor.

Linealzeichnen, 2 St. w. im Wintersemester. Geometrische Uebungen, Konstruktionen von Ellipsen, Parabeln, Hyperbeln. Wiezewski.

Linearperspektive, 2 St. w. im Sommersemester. Perspektivische Darstellung von Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Lagen. Wiezewski.

Handzeichnen, 2. St. w. Ornamente und Theile des menschlichen Körpers nach Gypsmodellen oder Vorlagen. Landschaften. Tusch- und Federzeichnungen. Wiezewski.

11. Realschule, Klasse Prima. (Zweijähriger Lehrgang). Ordinarius: Herr Dr. Heiner.

Religion Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch, 3 St. w. Lektüre: a. Mittelhochdeutsch: Der zweite Theil des Nibelungenliedes und die Lieder Walthers von der Vogelweide nach dem Handbuche (Philipp Wackernagel, Edelsteine). b. Neu-hochdeutsch: Schiller's Wallenstein, Lessing's Minna von Barnhelm, Goethe's Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen. Geschichte der deutschen Literatur bis zu Goethe incl., die erste Blütezeit repetitorisch, die zweite ausführlicher unter Mittheilung vieler Proben. Memorieren von bedeutenden Goethe'schen und Schiller'schen Liedern. Ueberwachung der Privatlektüre. Monatlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Dr. Hoff.

Französisch, 4 St. w. Befestigung und Vervollständigung der grammatischen Kenntnisse nach der Grammaire française von Pletz und Uebersetzung aus den mit Hinweis auf dieselbe verfaßten größeren Uebungsstücken zur Erlernung der französischen Syntax. Exercitien, Aufsätze und Klassenarbeiten. Freie Vorträge aus der Geschichte und Literatur. Uebung der Konversation nach Graeser's French Vocabulary. Lektüre: Wallon: Origine et progrès de la sixième guerre avec l'Angleterre, appelée la guerre de cent ans. Michelant: Mort de Bayard à la retraite de Romagnano. La Saint-Barthélemy. Henri Martin: Bataille de Pavie. Molière: Le Tartuffe. Corneille: Cinna. Der Ordinarius.

Englisch, 3 St. w. Wiederholung und Befestigung der Grammatik nach dem größeren Lehrbuche von Zimmermann und Uebersetzung der zusammenhängenden Uebungsstücke von demselben Verfaßer, Abschnitt I, II, V mit Auswahl. Exercitien, Aufsätze und Klassenarbeiten. Uebung des mündlichen Vortrags und der Konversation. Lektüre: Addison: The vision of Mirza. Endeavours of mankind to get, vid of their burdens. An American tradition. Lamb: Hamlet, Prince of Denmark. Goldsmith: The

history of a philosophic vagabond. Thackeray: Oliver Goldsmith. Longfellow: The slave's dream. W. Irving: Rural life in England. Customs and characteristics of the Indians. Bancroft: The Aborigines of America. Shakspeare: Richard III. Der Ordinarius.

Geschichte, 3 St. w. Neuere Geschichte von 1500—1815. Repetition der Geschichte der Griechen und Römer und der wichtigsten Epochen aus der Geschichte Deutschlands, besonders Preußens, Frankreichs und Englands. Dr. Hoff.

Naturgeschichte. a. Physik, 3 St. w. Mechanik. Ausgewählte Kapitel aus den übrigen Gebieten der Physik. Lösung physikalischer Aufgaben. b. Chemie, 2 St. w. Chemische Technologie. Typentheorie. Stöchiometrische Aufgaben. c. Arbeiten im chemischen Laboratorium, 2 St. w. Die Reagentien. Analyse einfacher Verbindungen. Analyse von Salzmengen. d. Geognosie und Geologie, 2 St. w. Die allgemeinen Verhältnisse des Erdkörpers. Gesteinslehre. Versteinerungslehre. Formationslehre. Der vorgeschichtliche Mensch. Dr. v. d. Heyden.

Mathematik, 6 St. w. a. Stereometrie, Anfangsgründe der darstellenden Geometrie. b. Ebene und sphärische Trigonometrie. c. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten, kubische Gleichungen. Die arithmetisch-geometrische Progression. Maxima und Minima einer ganzen rationalen Funktion von einer oder mehreren Veränderlichen. Binomischer Satz. Konvergenz der Reihen. Anwendung der Algebra und Trigonometrie zur Auflösung planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. Der Direktor.

Linealzeichnen, 2 St. w. Zeichnen von Maschinentheilen in Grund- und Aufriß, von Schraubenslinien, flachen und scharfen Schrauben. Perspektivische Ansichten von Treppen, Säulengängen und Gewölben. Wiezewski.

Handzeichnen. Kombiniert mit Obersekunda.

12. Israelitischer Religionsunterricht.

Die israelitischen Schüler wurden in zwei Abtheilungen, wöchentlich je zwei Stunden, von Herrn Blumenfeld unterrichtet.

Die untere Abtheilung ward mit der Geschichte der geoffenbarten Religion, unter steter Hinweisung auf die heilige Schrift und das übrige Schriftthum der Israeliten bekannt gemacht. In der biblischen Geschichte lernte sie das 2. Buch der Könige, das Historische des Buches Daniel und der Bücher Esra und Nehemia kennen.

In der ersten Abtheilung umfaßte der Religionsunterricht das Kapitel der Nächstenliebe, unter Zugrundelegung der einschlägigen Bibelstellen und der spätern religiösen Schriften. Auf dem Gebiete der jüdischen Geschichte wurden die hervorragenden Persönlichkeiten aus dem vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert vorgeführt und ihre Bedeutung für die Entwicklung des religiösen Lebens gewürdigt. Die Schüler lasen die Gebete der Hauptfeste in der Ursprache und empfingen dazu die erforderlichen Erläuterungen.

13. Turnunterricht.

Die Realschüler wurden in zwei Abtheilungen wöchentlich je 2 Stunden von Herrn Doerschel im Turnen unterrichtet. Freiübungen, Exercieren, Uebungen an Geräthen und Gerüsten.

14. Gesangunterricht.

Für den Gesang sind die Realschüler, welche nicht wegen Stimmwechsels oder vollständigem Mangels an musikalischem Gehör dispensiert sind, in zwei Abtheilungen getheilt und werden von Herrn Doerschel unterrichtet. Die untere Abtheilung, bestehend aus den Sextanern und den wenig stimmbegabten Schülern der andern Klassen, singt Tonleitern und ein- oder zweistimmige Volkslieder. Die obere Abtheilung bildet einen vierstimmigen Chor und übte im Laufe des Jahres acht Lieder und Motetten.

15. Thematika zu den Aufsätzen.

Untersekunda.

1. Ursachen der Ueberlegenheit Europas über die anderen Erdtheile. 2. Der Kampf Walthers mit Gunther und Hagen im Wasgau. 3. Die Folgen des dreißigjährigen Kriegs. 4. Tod Karls des

Ersten, Königs von England (Uebersetzung aus dem Französischen). 5. Gesundheit, ein hohes Gut. 6. Der Wintertag eines Bettlers. 7. Zusammenkunft Karl's XII., Königs von Schweden, mit dem Herzog von Marlborough (Uebersetzung aus dem Französischen). 8. Das Schloß am Meere. Ein Gemälde. (Klassenarbeit.) 9. Das Waßer, ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 10. Die Veranlassungen zu den Perserkriegen. 11. Der Unverschämte. (Uebersetzung aus dem Französischen.) 12. Der Soldat in Feindesland. 13. Der Waldbrand. 14. Der Zustand Griechenlands zur Zeit des korinthischen Krieges (Klassenarbeit).

Obersekunda.

1. Des Kriegers Heimkehr. Ein Gemälde. 2. Der Unfall auf der Landstraße. Eine Erzählung. 3. Inhalt des ersten Aufzuges von Schillers Tell. 4. Eine Scene aus Schillers Taucher. 5. Die Gallier in Italien. 6. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr; die Feuersbrunst nach Schillers Glocke; die Ueberschwemmung. Drei Dispositionen. 7. Im Kampfe erstarkt die Kraft. 8. Hannibal und Scipio. Charakterschilderung. 9. Der Werth des Eisens. 10. Noth lehrt beten. Eine Erzählung. 11. Die Elemente haßen das Gebild der Menschenhand. 12. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. (Klassenarbeit.)

Prima.

a) *Deutsch*: 1. Meer und Wüste. 2. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Chrie.) 3. Der Prolog Schillers zu Wallenstein. 4. Die Heimkehr des Vaters aus dem Kriege. Entwurf zu einem Gemälde. 5. Eine Uebersetzung aus dem Französischen. 6. Bedeutung des 17. Jahrhunderts in Bezug auf unsere Nationalliteratur. (Klassenarbeit.) 7. Ueber Hagen im Nibelungenliede. 8. Vorbereitende Ursachen für die Erhebung Preußens gegen Frankreich nach den Schlachten bei Jena und Auerstädt. 9. Eine Uebersetzung aus dem Französischen. 10. Der Mensch, ein Sohn der Natur und ihr Herr. 11. Es fällt kein Meister vom Himmel. (Klassenarbeit.)

b) *Französisch*: 1. Les bords de la Loire d'après Alfred de Vigny. 2. Imitation d'une lettre de Paul-Louis Courier à sa mère. 3. Analyse du premier acte du Tartuffe de Molière. 4. Description de la mort de Louis XVI. 5. Exposition historique de la guerre de dévolution.

c) *Englisch*: 1. The river Thames as the chief source of the commercial life of London. 2. An analytical description of Longfellow's poem: The slave's dream. 3. In the field with the Prussians. From the „Weekly Journal: All the Year Round.“ 4. The war of Roses. 5. An analytical sketch of the English language.

16. Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

Religionsaufsatz: (evang.) Die Grundgesetze des Reiches Gottes, dargestellt nach Matth. 5—7.

Deutscher Aufsatz. Die Bedeutung des großen Kurfürsten.

Französischer Aufsatz. Exposition des principaux faits historiques par lesquels Jeanne Darc dit „la Pucelle“ a delivré sa patrie du joug des Anglais.

Englische Uebersetzung eines deutschen Diktats.

Mathematische Aufgaben: 1. Auflösung der Doppelgleichung: $\frac{y}{x} + \frac{x}{y} = \frac{xy}{5} = x + y$.
2. Auf einem festliegenden Kreise um M sind die festliegenden Punkte A und B gegeben; es soll eine Gerade XY, welche die Gerade MA in X, MB in Y schneidet und den Kreis in Z berührt, so gezogen werden, daß XZ zu YZ in einem gegebenen Verhältnisse steht. 3. Beweis des Satzes: Wenn α, β, γ die Winkel eines Dreieckes sind und ρ der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises ist, so ist der Umfang des Dreieckes, dessen Ecken die Höhenfußpunkte des gegebenen sind, dargestellt durch $8\rho \cos \frac{1}{2}\alpha \cdot \cos \frac{1}{2}\beta \cdot \cos \frac{1}{2}\gamma$. 4. In eine Kugel vom Halbmesser r sind zwei gerade Kegel von gemeinsamer Grundfläche so gezeichnet, daß die Höhe des einen doppelt so groß ist als die des anderen. Wie groß ist das Volumen dieser Kegel und der Theile der Kugel, welche außer den Kegeln liegen?

Aufgabe aus der Mechanik. Eine Büchsenkugel von 40^{er} verläßt den 0,9^m langen Lauf mit 400^m Geschwindigkeit. Die Bewegung im Lauf werde als gleichförmig beschleunigt, der Druck der

Pulvergase also als konstant vorausgesetzt, die Reibung an den Wänden vernachlässigt. a) Wie groß ist der Druck der Pulvergase? b) Wie lange nach der Abfeuerung tritt die Kugel aus dem Laufe?

Aufgabe aus der Optik. In einer Röhre sind zwei Bikonvexlinsen, deren jede 5^{cm} Brennweite hat, so gefaßt, daß der Abstand ihrer Mittelpunkte 1^{cm} ist. Der Durchmesser jeder Linse ist $2,4^{\text{cm}}$. a) Wo liegt der Vereinigungspunkt L für ein parallel mit der Axe auf die erste Linse einfallendes Strahlenbündel? b) Wie groß ist der Durchmesser des aus der ersten Linse austretenden Strahlenkegels an der Stelle, wo er die zweite Linse trifft? c) Unter welchem Winkel schneiden sich in L zwei diametral gegenüber liegende Randstrahlen?

Aufgabe aus der Chemie. In einer Spiegelfabrik sollen 100 Spiegelscheiben von durchschnittlich $36 \text{ } \ddot{\text{U}}$ Gewicht gefertigt werden. Man rechnet 36% Gewichtsverlust beim Schleifen und nimmt an, daß man so viel mehr Glasmasse schmelzen muß, daß beim Ausgießen 25% Verlust stattfinden kann. Wie viel kohlen-saures Kali, reiner Quarzsand und Mennige ist zur ganzen Glasmasse zu mischen, wenn man als Formel des Spiegelglases $2 \cdot (\text{KO}, 3 \text{ Si O}_3) + 3 \cdot (\text{Pb O}, 4 \text{ Si O}_3)$ annimmt?

17. Uebersicht der eingeführten Schulbücher.

Zahn, Biblische Geschichten. Leipold, Geschichte der christlichen Kirche. Schumacher, Biblische Geschichte. Martin, Lehrbuch der katholischen Religion. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VII., VI., V., IV., III. Wackernagel, Edelsteine. Pletz, Elementargrammatik, Schulgrammtik, Petit vocabulaire, Lectures choisies. Schütz, Charakterbilder aus der französischen Geschichte. Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache. Herrig, The brit. class. authors. Lamb, Tales from Shakspeare. Gräser, Vocabelbuch. Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, Geschichte der Griechen und Römer, Geschichte der Deutschen. Cauer, Tabellen. Seydlitz, Geographie. Schilling, Zoologie, Mineralogie. Leunis, Botanik. Trappe, Physik. Schorn, Chemie. Rüdorff, Anleitung zu chemischen Analysen. Heis, Algebraische Aufgaben. Heilermann, Lehr- und Uebungsbuch. Schellen, Rechenbuch.

Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichts der Realschule im Sommersemester 1872.

Namen der Lehrer.	Ordinariat	I.	Ob. II.	Unt. II.	Ob. III.	Unt. III.	Ob. IV.	Unt. IV. A	Unt. IV. B	V. A	V. B	VI.	Summa der Stunden.
1. Dr. H. Heilmann, Direktor.		Mathematik 6 Physik 3 Geognosie 2 Obst. 2 Arb. i. Labor. 2	Mathematik 6	Chemie 3	Geometrie 2 Algebra 2								12
2. Dr. H. v. d. Heyden, Oberlehrer.		Deutsch 3 Geschichte 3	Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2	Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2		Deutsch 4 Geschichte 2							21
3. Dr. L. Hoff, Oberlehrer.	Unt. II.	Deutsch 3 Geschichte 3		Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2									20
4. Dr. W. Heiner, Oberlehrer.	I.	Französisch 4 Englisch 3	Religion 2 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 2 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 2		Deutsch 4	Religion 3		Französisch 8 Deutsch 4	Religion 3		19
5. Dr. W. unnenberg, evangel. Religionslehrer.		Religion 2 Englisch 3	Religion 2 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 2 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 2		Deutsch 4	Religion 3			Religion 3		18
6. K. Herrmann, kathol. Religionslehrer.		Religion 2 Englisch 3	Religion 2	Religion 2	Religion 2			Religion 3			Religion 3		10
7. W. Altenburg, Reallehrer.	Ob. III.		Deutsch 3 Französisch 5 Englisch 3		Französisch 6 Englisch 4	Französisch 6 Geographie 2	Französisch 6 Geographie 3					Geographie 3	21
8. Dr. W. Kaiser, Reallehrer.	Ob. II.		Deutsch 3 Französisch 5 Englisch 3			Geometrie 2 Algebra 2 Rechnen 2 Naturgesch. 2	Rechnen 6 Naturgesch. 3	Rechnen 6 Naturgesch. 3				Rechnen 6	20
9. G. Zoeller, Reallehrer.	Unt. III.				Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2			Französisch 6 Deutsch 4 Geographie 3					23
10. Dr. J. Deußen, Reallehrer.	Unter-IV. A												21
11. F. Geuer, Reallehrer.	VI.			Französisch 5 Englisch 4									21
12. Dr. F. Kremer, wissensch. Hilfslehrer.	V. B			Geometrie 2 Algebra 2 Rechnen 2 Naturgesch. 2						Französisch 8 Rechnen 6		Französisch 8 Deutsch 4	22
13. R. Wiewewski, Zeichenlehrer.		Linealzeichnen 2 Handzeichnen 2	Linealzeichnen 2 Handzeichnen 2	Handzeichn. 2 Perspektive 2	Handzeichn. 2 Perspektive 2	Handzeichn. 2	Handzeichn. 3 Schreiben 3	Handzeichn. 3 Schreiben 3	Handzeichn. 3			Handzeichn. 2	26
14. F. Doerschel, Gesang- und Turnlehrer.	Ob. IV.			Rechnen 2 Naturgesch. 2	Rechnen 2 Naturgesch. 2		Geometrie 3 Rechnen 3 Naturgesch. 3		Rechnen 6 Naturgesch. 3				22
15. J. Geuer, Reallehrer.	Unter-IV. B					Englisch 4			Französisch 6 Deutsch 4 Geographie 3 Schreiben 3	Schreiben 4			24
16. E. Foerster, Reallehrer.	V. A									Geographie 3 Rechnen 6 Handzeichn. 2	Deutsch 4 Geographie 3 Schreiben 4 Handzeichn. 2		24
17. F. Windmoeller, Vorschullehrer.							Schreiben 3						5
18. J. Lube, Vorschullehrer.							Schreiben 3					Schreiben 4	4

Dazu kommen 4 Stunden Turnunterricht und 3 Stunden Gesangunterricht, welche von Herrn Doerschel gegeben werden.

B. Chronik und Statistik.

1. Das Schuljahr 1871—1872 begann am 6. Oktober, nachdem an dem vorhergehenden Tage über die Aufnahme der angemeldeten neuen Schüler entschieden worden war.

2. Da die Quinta im Sommer v. J. 66 Schüler hatte, so ward vom Kuratorium die Theilung derselben in zwei Parallelklassen und die Kreierung von zwei neuen Lehrerstellen beschlossen, in welche die Herren Dr. Kremer und E. Foerster berufen wurden.

3. Herr Dr. J. Arens, welcher in dem vorigen Schuljahr hier als Hilfslehrer beschäftigt war, übernahm zu Ende desselben eine Lehrstelle an der höheren Stadtschule zu Uerdingen. In die vakante Stelle trat Herr J. Geuer, bis dahin Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Rheydt.

Joseph Geuer, ward geboren den 6. September 1842 zu Düsseldorf. Vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt widmete er sich dem Elementarlehrfache und bestand zu Ostern 1863 in Kempen die Lehrerprüfung. Darnach war er vier Jahre lang Lehrer an einer Elementarschule in Düsseldorf, dann vom Mai 1867 an an der höhern Bürgerschule zu Rheydt. Im Herbst 1868 bestand er die Prüfung pro schola.

4. Zu Ende dieses Schuljahres scheidet Herr Dr. Kaiser aus seiner bisherigen Stellung um an der Realschule zu Elberfeld eine Oberlehrerstelle zu übernehmen, nachdem er erfolgreich unserer Schule seit Ostern 1869 seine Thätigkeit gewidmet hat.

5. Am 18. Oktober starb der Vorschüler Wilhelm Draeger an einem gastrischen Fieber. An dem Begräbnisse nahmen Lehrer und Schüler der ganzen Anstalt Theil.

6. Der Religionslehrer Herr K. Wunnenberg ward am 5. März von der philosophischen Fakultät zu Heidelberg zum Doctor promoviert.

7. Im Winter musten die Herren Dr. Heiner, Dr. Kaiser und Lube wegen Krankheit für einige Zeit von den übrigen Lehrern vertreten werden.

8. Am 28. Februar ward der Unterricht ausgesetzt, weil die evangelischen Lehrer und Schüler eingeladen worden waren, an dem Feste der Einweihung der neuen Pauluskirche Theil zu nehmen.

9. Am 29. Februar beehrte der Herr General-Superintendent Dr. Eberts die Realschule mit einem Besuche und wohnte dem evangelischen Religionsunterrichte der obern Klassen bei.

10. Für das Fest des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 21. März eine Vorfeier in der Aula der Realschule statt. Die Festrede hielt der Direktor.

11. In der zweiten Hälfte des Wintersemesters wurden die Klassenprüfungen vorgenommen und zwar fand in jeder Woche eine Prüfung statt.

12. Am 11., 22. und 25. Juli ward der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze ausgesetzt.

13. Für die Versetzungsprüfung wurden zu Anfang Augusts von den Obersekundanern unter Aufsicht der Lehrer die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten angefertigt, nämlich ein deutscher Aufsatz, ein französisches Exercitium, ein englisches Exercitium und eine mathematische Arbeit, bestehend aus 4 Aufgaben. Am 12. August fand die mündliche Prüfung statt.

14. Im Winterhalbjahr ward die Realschule von 379 Schülern besucht, von welchen 69 zu Anfang Oktobers und 3 zu Anfang Januars aufgenommen wurden. Zu Ostern oder schon früher giengen 40 Schüler ab, und dagegen wurden 61 neue aufgenommen, so daß die Frequenz im Sommer auf 400 und für das ganze Schuljahr auf 440 stieg. Von dieser Gesamtzahl waren 210 evangelisch, 187 katholisch, 43 israelitisch, 323 im Stadtbezirk Essen einheimisch, 117 Auswärtige.

15. Nach Klassen vertheilten sich die Schüler in folgender Weise: es waren

in	Ob. I.	während des Winters	2,	während des Sommers	2	Schüler,
„	Unt. I.	„	„	„	„	10
„	Ob. II.	„	„	„	„	11
„	Unt. II.	„	„	„	„	29
„	Ob. III.	„	„	„	„	52

in Unt. III.	während des Winters	42,	während des Sommers	39	Schüler,
„ Ob. IV.	„ „ „	39,	„ „ „	44	„
„ Unt. IVA.	„ „ „	56,	„ „ „	38	„
„ Unt. IVB.	„ „ „	—,	„ „ „	36	„
„ VA.	„ „ „	36,	„ „ „	40	„
„ VB.	„ „ „	38,	„ „ „	36	„
„ VIA.	„ „ „	42,	„ „ „	65	„
„ VIB.	„ „ „	40,	„ „ „	—	„
Zusammen	„ „ „	379,	„ „ „	400	„

16. Das mittlere Alter der Realschüler war

am 1. April 1871 in	Ob. I.	—	Jahre, am 1. April 1872 in	Ob. I.	17 Jahre,
„ „ „ „	Unt. I.	16,5	„ „ „ „	Unt. I.	16,3
„ „ „ „	Ob. II.	15,4	„ „ „ „	Ob. II.	15,7
„ „ „ „	Unt. II.	15,0	„ „ „ „	Unt. II.	14,5
„ „ „ „	Ob. III.	13,8	„ „ „ „	Ob. III.	13,8
„ „ „ „	Unt. III.	13,3	„ „ „ „	Unt. III.	13,1
„ „ „ „	Ob. IV.	12,9	„ „ „ „	Ob. IV.	12,8
„ „ „ „	Unt. IV.	12,8	„ „ „ „	Unt. IV.	12,0
„ „ „ „	V.	11,7	„ „ „ „	V.	12,0
„ „ „ „	VI.	11,4	„ „ „ „	VI.	11,2

17. Die Vorschule hatte im Winter 120, im Sommer 138 Schüler. Zu Ostern wurden 24 nach Sexta versetzt, und zwei giengen in eine andere Schule über; dagegen wurden 44 neue Schüler aufgenommen, so daß für das ganze Schuljahr die Gesamtzahl der Vorschüler 164 beträgt. Von diesen waren 90 katholisch, 69 evangelisch, 5 israelitisch, 150 in Essen einheimisch, 14 Auswärtige.

18. In den 4 Abtheilungen, aus welchen die Vorschule besteht, war die Schülerzahl folgende:

die 1. Abtheilung	hatte im Winter	33,	im Sommer	56	Schüler,
„ 2.	„ „ „	24,	„ „ „	43	„
„ 3.	„ „ „	43,	„ „ „	21	„
„ 4.	„ „ „	20,	„ „ „	18	„

19. Das mittlere Alter betrug am 1. April

1871 in der 1. Abtheilung	9,9	Jahre, 1872 in der 1. Abtheilung	9,6	Jahre,
„ „ „ 2.	8,5	„ „ „ 2.	8,6	„
„ „ „ 3.	7,2	„ „ „ 3.	7,5	„
„ „ „ 4.	6,3	„ „ „ 4.	6,1	„

20. Beim Schluß dieses Schuljahrs entläßt die Realschule zwei Zöglinge, welche sich das Zeugnis der Reife erworben haben.

a. Wilhelm Haack aus Essen, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Konfession, Sohn des Schreibers Haack hier, war 8 Jahre auf der Realschule, 2 Jahre in Prima und erhielt das Entlaßungszeugnis mit dem Prädikat: gut bestanden.

b. Hermann Schott aus Mülheim a. d. Ruhr, 17 Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des Direktors K. Schott in Königstele, war 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule, 2 Jahre in Prima und erhielt das Entlaßungszeugnis mit dem Prädikate: gut bestanden.

Beide wollen sich dem technischen Berufe widmen, für diesen Zweck zunächst praktisch arbeiten und demnach auf einer technischen Hochschule ihre wissenschaftliche Ausbildung fortsetzen.

Die schriftlichen Prüfungs-Arbeiten wurden in den Tagen vom 25. bis zum 31. Juli gemacht; die mündliche Prüfung fand am 16. August unter dem Vorsitze des Hrn. Reg.- und Schul-Raths Bogen statt.

Dem Abiturienten Schott ward die mündliche Prüfung erlaßen.

21. Seit dem Schluß des vorigen Schuljahrs sind folgende Schüler abgegangen.

Klasse.	Namen.	Alter.	Klasse.	Namen.	Alter.
Unt. I.	Blome, Hermann	16 Jahr	Ob. IV.	Leuscher, Ernst	15 Jahr.
	Blumenfeld, Jakob	16 "		Schroeder, Otto	15 "
	Eckrod, Wilhelm	19 "		Walter, Rudolf	15 "
	Husmann, Eduard	18 "		Wilmeroth, Hermann	13 ^{1/2} "
	Merländer, Ludwig	15 "		Eickenscheid, Friedrich	15 "
	Quartier, Theodor	17 "		Koestering, Karl	14 "
	Ueberfeldt, Ludwig	19 "		Schaber, Franz	14 "
Ob. II.	Funke, Karl	16 "	Schaber, Emil	12 "	
	Mees, Otto	16 "	Unt. IV.	Zerwas, Wilhelm	12 "
	Süreth, Friedrich	15 "		Meyer, Max	12 "
Unt. II.	Knaudt, Karl	17 "	Meyer, Joseph	10 "	
	Boeminghaus, Franz	15 "	Heidelberg, Hermann	14 "	
	Veidt, Theoder	16 "	Adler, Wilhelm	14 "	
Ob. III.	Melches, Wilhelm	16 "	Jaeckel, Gustaf	10 "	
	Jacoby, Luis	13 ^{1/2} "	Winkelmann, Heinrich	14 "	
	Degenhardt, Ludwig	16 "	Brinkmann, Heinrich	15 "	
	Bein, Ernst	14 "	Mühlsiepen, Heinrich	14 "	
	vorm Walde, Karl	15 "	V.	Schnabbe, Wilhelm	12 "
	Opderbecke, Max	15 "		Brockhoff, Wilhelm	11 "
	Borgard, Karl	15 "	Kolk, Karl	12 "	
	Schramm, Joseph	15 "	Rieck, Emil	14 "	
	Hürter, Gustaf	16 "	Zirbeck, Eugen	12 "	
	Eichhoff, Franz	17 "	Oder, Heinrich	12 "	
Schmidt, Heinrich	13 "	Ribbert, Friedrich	14 "		
Stoecker, Theodor	15 "	VI.	Diesfeld, August	10 "	
Metzner, Martin	16 "		Lorsbach, Wilhelm	9 "	
Unt. III.	Hürter, Gustaf	15 "	Geisler, Georg	10 "	
	Brockhoff, Max	14 "	Ascherfeld, Wilhelm	9 "	
	Eckmann, Theodor	14 "	Müller, Hubert	10 "	
	Hünnebeck, Gustaf	14 ^{1/2} "	Theiler, Ernst	14 "	
	Lutmann, Franz	14 "	Hoffmann, Heinrich	11 "	
	Müller, Karl	13 ^{1/2} "	Schmitz, Nikolaus	14 "	
	Baecker, Friedrich	14 "	Schmidt, Wilhelm	14 "	
	Neukirchen, August	14 ^{1/2} "	Vor- schule.	Vering, Joseph	14 "
	Körn, Ludwig	11 "		Straeter, Daniel	9 "
	Langenbach, Ernst	14 "		Albert, Friedrich	8 ^{1/2} "
Niermann, Heinr.	15 "	Zimmermann, Max		8 "	
Rheinhard, Max	15 "	Meese, Friedrich		8 ^{1/2} "	
Mendel, Karl	14 "	Sickel, Rudolf		9 "	
Ob. IV.	Frombach, Karl	15 "	Schmidt, Rudolf	9 "	
	Keyenburg, Heinr.	16 "	Ritter, Adolf	7 "	
	Ihne, Friedrich	14 "	Dräger, Wilhelm	9 "	
	Hasenkamp, Emil	15 "	Schaber, Ernst	10 "	
	Lockamp, August	15 "			

Von den 77 Realschülern, welche die Anstalt verließen, sind 52 zur Erlernung eines praktischen Berufes, 14 in andere Schulen übergegangen, 10 mit ihren Eltern von hier weggezogen und einer ist wegen Krankheit von der Schule zurückgenommen worden.

C. Lehrmittel.

1. Für den Lesecirkel der Lehrer werden folgende Zeitschriften gehalten: Stiehl, Centralblatt; Herrig, Archiv; Lemcke, Jahrbuch für romanische und englische Literatur; Bodenstedt, Jahrbuch der deutschen Shakspeare-Gesellschaft; Petermann, Mittheilungen; Poggendorf, Annalen; Wagner, Jahresbericht; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Zarneke, Centralblatt; Langbein, Pädagogisches Archiv.

Außerdem sind für die Lehrerbibliothek folgende Bücher angeschafft worden: François Rabelais von Arnstaedt, Ueber nationale Erziehung vom Verfaßer der „Briefe über Berliner Erziehung“; Wörterbuch deutscher Synonymen von Sanders; Les essais von Montaigne; Philosophical Works von Locke; Life and Letters of Locke von King; Geschichte der preußischen Politik von Droysen; der Krieg des großen Kurfürsten gegen Frankreich von Peter; das deutsche Reich von Neumann; Synopsis der Naturgeschichte des Thier- und Pflanzenreichs von Leunis; darstellende Geometrie von Fiedler; Englisch-Deutsches Supplement-Lexikon von Hoppe.

2. Das physikalische Cabinet ward durch folgende Anschaffungen vermehrt: Apparat zur Bestimmung des Gewichtsverlustes unter Waßer, Dampfrötrations-Apparat, Zwölf Bunsensche Elemente, Apparat zur Nachweisung elektrischer Ströme, Thermosäule.

3. Für den chemischen Unterricht wurden mancherlei Chemikalien und Apparate angeschafft.

4. Herr G. Volkening schenkte der Schule eine Sammlung von Kolonialwaaren-Proben; Herr P. Schütt eine Probensammlung von wollenen und leinenen Stoffen, und der Primaner Hirschland eine ähnliche.

5. Die zoologische Sammlung ist durch Ankauf von Arachniden und Insekten vermehrt worden. Außerdem ward von dem Obersekundaner Waldhausen ein Goldfasan, von dem Untersekundaner Piekenbrock ein Straußei, von dem Obertertianer Eichhoff und dem Oberquartaner Eichhoff eine Anzahl Korallen und Schnecken geschenkt.

Den genannten Geschenkgebern erlaube ich mir hier im Namen der Realschule meinen Dank auszusprechen.

6. Für den geographischen Unterricht wurden die Karten von Amerika und Afrika angeschafft.

7. Die Modelle für den Zeichenunterricht sind um die von der Dresdener Schule herausgegebenen Gypsabgüße und eben so die Vorlagen um 24 Blatt Kopfstudien von Jullien vermehrt worden.

8. Die Schülerbibliothek hat angeschafft: Das Buch der Erfindungen. Pasche, Unsere lieben Hausfreunde. Schücking und Freiligrath, Das malerische und romantische Westfalen. Bach, die Wunder der Insektenwelt. Reuschle, Kepler und die Astronomie. Kühn, Seydlitz, Scharnhorst. von Horn, Feldmarschall Blücher, Prinz Eugenius. Varnhagen, Das Leben des Generals Winterfeld. Haken, Joachim Nettelbeck. Roy, Johanna von Arc. Pfizer, Geschichte Alexanders des Großen. von Sybel, Prinz Eugen von Savoyen. Zimmermann, Das Meer und seine Bewohner. Gaea, achter Jahrgang. Körner, Geographische Bilder aus Preußen.

D. Benachrichtigungen.

1. Während des Septembers wird eine Ferienschule in der Art eingerichtet, daß aus den unteren Klassen (VI., V., Unt. IV., Ob. IV.) die Schüler, deren Eltern es wünschen, täglich zwei Stunden von einem Lehrer der Realschule unterrichtet werden. Anmeldungen wolle man an Herrn J. Geuer richten. Das Honorar beträgt 2 Thlr.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 3. Oktober. Am vorhergehenden Tage haben sich die neu eintretenden Schüler, die vorher bei dem Unterzeichneten anzumelden sind, zu der Aufnahmeprüfung morgens um 8 Uhr zu stellen.

3. In die Sexta der Realschule können neue Schüler, welche eine genügende Elementarbildung erlangt haben, sowol im Herbst als zu Ostern eintreten, da der Lehrgang in jeder der sechs unteren Realschulklassen halbjährig ist. In die Vorschule aber werden zu Anfang des Winterhalbjahrs nur solche Knaben aufgenommen, welche mindestens ein halbes Jahr lang einen guten Elementarunterricht genossen haben. Die neueintretenden Schüler haben ein Zeugnis von der bisher besuchten Schule und auch eine Bescheinigung darüber vorzulegen, daß sie in den zwei letzten Jahren geimpft worden sind.

4. Die Aufgabe unserer Schule ist nur die, für den bürgerlichen Beruf und das gewerbliche Leben vorzubilden; sie ist aber keine Fachschule, sondern eine allgemeine Bildungsanstalt, welche die Schüler durch Entfaltung ihres geistigen Vermögens zu selbständiger Weiterbildung und für eine erfolgreiche Thätigkeit im bürgerlichen Leben zu befähigen strebt. Der Unterricht umfaßt daher diejenigen Wissenschaften und Sprachen, welche im Leben der neueren Kulturvölker von vorwiegendem Einflusse sind. Latein ist vom Lehrplane ausgeschlossen.

5. Das Zeugnis der Reife von unserer Realschule berechtigt zum Besuche der Gewerbe-Akademie zu Berlin und der polytechnischen Schule zu Aachen.

Für die Zulaßung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste ist ein einjähriger Besuch der Prima erforderlich.

Essen, den 20. August 1872.

H. Heilermann.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 3. Oktober. Am vorhergehenden Tage haben sich die neu eintretenden Schüler, die vorherige Schuljahre nicht besucht haben, zu der Aufnahmeprüfung morgens um 8 Uhr zu stellen.

3. In die Sexta der Realschule können nur solche Knaben aufgenommen werden, welche mindestens die Elementarbildung der sechs unteren Klassen der Realschule besucht haben. In die Quinta der Realschule können nur solche Knaben aufgenommen werden, welche mindestens die Elementarbildung der sechs unteren Klassen der Realschule besucht haben. Die neueintretenden Schüler müssen auch eine Bescheinigung darüber vorzulegen, dass sie die Elementarbildung der sechs unteren Klassen der Realschule besucht haben.

4. Die Aufgabe unserer Schule ist nicht die Ausbildung der Schüler zu einem gewerblichen Leben, sondern die Vorbereitung der Schüler auf das bürgerliche Leben durch Entfaltung ihres geistigen Vermögens. Die Schüler sollen durch Thätigkeit im bürgerlichen Leben zu befähigt werden, die Wissenschaften und Sprachen, welche im Leben nützlich sind, zu erlernen. Latein ist vom Lehrplane ausgeschlossen.

5. Das Zeugnis der Reife von unserer Schule wird in der Regel an die Gewerbe-Akademie zu Berlin und der polytechnischen Schule zu Berlin abgegeben.

Für die Zulaßung zum einjährigen freiwilhrigen Vorstudium ist der Besuch der Prima erforderlich.

Essen, den 20. August 1872.

lermann.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19